

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen sowie „Welt und Welt“. Es ist Publikations-Organ der genossenschaftlichen, gewerkschaftlichen, Organisations u. a. m. Organ vertrieben. Geschäftsleitung: Dr. Wäckerle & General-Verwaltung Dr. 2400, 2407, 2408. Persönliche Anwesenheit mit dem von 1 bis 2 Uhr. — Inverantw. eingetragener Herausgeber ist Herr Dr. Wäckerle Leipzig

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Jahressubskription, inklusive 2,30 RM. für Abholer mindestens 0,30 RM. Vorbezugpreis 2,30 RM. durch Vorziehen ausstellt 2,30 RM. bei direkter Einzahlung am den Betrag 2,00 RM. — Einzelnenpreis 15 Pf. im Umgekehrten und 10 Pf. im Rückwärtsfall der Wäckerle. Geschäftsstelle: Dr. Wäckerle & General 2400, 2407, 2408. Vertriebsstelle 2010 G. 1911

Den Arbeitern zuzufieber!

Die Taktik im Kampfe gegen die Notverordnung

Es ist ein böses Ding — diese Notverordnung. Die Arbeiter, mit der Arbeiterschaft von der Verdrängung neuer Not Kenntnis genommen hat, ist durch die einseitige Vertagung der von den Gewerkschaften geforderten Revision dieses Gesetzes einer von der Notwendigkeit abgesehen nicht ahnenden Demokratie wahrhaftig nicht gemindert worden. Wenn nicht eine dumpe Verzweiflungstimmung in den Massen sich festsetzen soll, dann muß sehr bald das Versprechen der Regierung, über die Abstellung der schlimmsten Härten der Notverordnung zu verhandeln, eingelöst werden. Der Regierung dürfte durch den gerade mit der weitestgehenden Anwendung gehörten Betrag der Gewerkschaften und der Sozialdemokratie, sofort solche Verhandlungen herbeizuführen, wenigstens eines klar geworden sein:

Für die Gewerkschaften und die Sozialdemokratie ist die Abänderung der Notverordnung eine überaus wichtige Sache. Die Notverordnung kann und darf nicht in die Hände der Regierung fallen. Wenn die besten Kräfte sich gegen diese, ohne auf sich zu nehmen — das ist ja für sie nichts Neues mehr — sie sind aber nicht bereit, offenkundiges Unrecht ruhig hinzunehmen. Die organisierte Arbeiterklasse ist keine Sammelherde, die sich alles gefallen läßt. Gewerkschaften und Sozialdemokratie haben das allerhöchste Interesse daran, der Einwirkung der Finanzen irgend wie Steine in den Weg zu räumen; denn die von ihnen geführten Massen sind es ja, die am meisten unter den Folgen des Finanznotstands im Reich, in den Ländern und Gemeinden zu leiden haben. Allein das Unrecht der Notverordnung kann beseitigt werden, ohne daß

die Lage der Finanzen sich verschlimmert. Mittel und Wege zu einer wenigstens halbwegs gerechten Bewältigung der Notverordnung sind bereits gezeigt worden und werden im einzelnen bei den hoffentlich bald anhebenden Verhandlungen zur Ausräumung der Härten gezeigt werden.

Die Selbstherrschung, die in diesen Tagen Partei und Gewerkschaften in ihrem ersten Angriff gegen die Notverordnung getroffen haben, war nur eine Selbstherrschung der Arbeiter zu Liebe. Wenn sich die Führer von ihren Gewerkschaften hätten lösen lassen wollen, dann hätte der Reichstag die Güter der Demütigungen nicht erlebt hat; denn das Maß der Demütigungen ist nun wirklich bald voll. Die freigeorganierte Arbeiterbewegung, die politische wie die gewerkschaftliche, weiß jedoch, daß man dann nicht zur Offensive übergeht, wenn das Kampfertränen für die Gegner günstig ist. Viel Witteres muß von den Arbeitern zuzufiebern in diesen Tagen der großen Wirtschafskrise notwendig werden. Allein gerade in der Wirtschafskrise handeln. Wenn es sich dann notwendig, wenn die Härten nichtigen. Noch ist die organisierte Arbeiterbewegung nicht so dumme, wie ihre Gegner sie gerne haben möchten.

Das hätte ihnen natürlich gepöht: Sturz der Regierung, welches Lohn zu haben im Reichstag, Auflösung und Wahlen mit Noth und Zwang, neuer Kampf des Faschismus, blutiges Gemetzel zuerst gegen die Kommunisten und dann gegen die Sozialdemokraten und

dann Reaktion auf der ganzen Linie, Säbelherrschaft!

Noch ist es nicht so weit und noch ist nicht aller Tage Abend. Noch ist die organisierte Arbeiterbewegung eine Macht und es liegt nicht zuletzt an den Arbeitern, diese Macht zu erhalten, damit sie in der Stunde der Abrechnung mit voller Wucht in die Waagschale geworfen werden kann.

Die Haltung der Fraktion für nicht richtig erklärt.

Der Reichsausschuß der Sozialdemokratischen Partei für den Bezirk Halle-Merseburg nahm gestern zu der durch die letzte Notverordnung ausgelösten Krise Stellung und beschloß einstimmig: Der Reichsausschuß des Parteibezirks Halle kann bei aller Würdigung der Beweggründe die Entscheidung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion nicht billigen. Er erwartet von der Reichstagsfraktion, daß sie den Kampf gegen die Notverordnung, die unerträgliche Lasten für die arbeitenden Schichten des Volkes bringt, fortgesetzt mit dem Ziel, weitestgehende Verbesserungen im Interesse der Arbeiterschaft zu erreichen.

Führen die Verhandlungen mit der Regierung zu keinem positiven Erfolg, so ist es Aufgabe der Fraktion, die Einberufung des Reichstags herbeizuführen und die Aufhebung der Notverordnung zu verlangen.

Die gegenwärtige Situation erfordert von der Sozialdemokratie, Führerin der notleidenden Volksschichten im Kampf um ihre politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensrechte zu sein. Es muß für die Partei, zu entscheidenden Kämpfen zu rufen.

Was ist wahr?

Der Kampf um Curtius.

Berlin, 17. Juni. (Sog. Pressebericht.)

Die Presse, meigstens soweit sie der Regierung und den Regierungsparteien nahesteht, nennt die Entscheidung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion einen Sieg der politischen Vernunft, und sie wird damit in der Tat den Erwartungen gerecht, von denen sich die Mehrheit der Fraktion bei ihrem Beschluß hat leiten lassen. Damit ist freilich nicht gesagt, daß die Mehrheit der politischen Vernunft etwa nicht hätte Rechnung tragen wollen. Es handelt sich eben nur um die tatsächliche Frage, welche Stellungnahme dem Staat, der Sozialdemokratischen Partei und der Arbeiterbewegung am wenigsten abträglich sei, und schließlich wird niemand heute schon mit absoluter Sicherheit zu sagen vermögen, ob die eine oder die andere Auffassung der Dinge die allein richtige gewesen ist.

Darüber wird das letzte Wort erst in einer künftigen Zeit gesprochen werden können.

Auf jeden Fall aber ist es notwendig, einer Darstellung entgegenzutreten, wie wir sie in dem führenden Zentrumsorgan, der „Allgemeinen Volkszeitung“, finden. Da wird gesagt, daß sowohl die sozialdemokratischen als auch die sozialdemokratischen Erklärungen Rechtfertigungsbedürfnis vor den eigenen Wählern seien, denen der tatsächliche Stellungswandel klar gemacht werden sollte. In Wirklichkeit geht in beiden parteiispezifischen Kundgebungen gar nichts Neues. Was die Sozialdemokraten über die Mitteilungen Brünings bekannt gaben, habe der Reichsausschuß von Anfang an gesagt. Weiter geht es dann:

Trotz aller schönen Erklärungen haben sich die Deutsche Volkspartei und die Sozialdemokraten schließlich nach langem Hin und Her zu diesem durchaus soliden Grundpaß bekannt. Deutsche Volkspartei und Sozialdemokraten haben schließlich eine unhaltbare Position aufgegeben, während die Regierung durchaus ihren Standpunkt behauptet.

Das ist, soweit die Sozialdemokraten in Betracht kommen, durchaus unrichtig, und man mag die Zugehörigkeit der Regierung so hoch aber so gering einschätzen wie man will, so viel ist jedenfalls sicher, daß sie ihren ursprünglichen Standpunkt nicht beibehalten hat.

Die Bereitwilligkeit, den der Arbeitslosenunterstützung beraubten Jugendlichen einen gewissen Ersatz zu schaffen, stand keineswegs von Anfang an in dem Programm des Kabinetts. Diese Konzession ist ihm vielmehr erst von den sozialdemokratischen Vertretern abgerungen worden. Ferner wird es der Zentrumspresse nicht ganz unbekannt sein, daß Herr Brüning zwar zu als baldige Verhandlungen über die Abänderung der Notverordnung geneigt war, daß er aber deren endgültigen Abschluß in den am 13. Oktober zusammenzutretenden Reichstag verlegen wollte. Wenn er jetzt einen früheren Termin für die Abänderung als möglich bezeichnet, so ist auch dieser Meinungswandel auf die erstellten Vorstellungen

Das Teufelsrad der europäischen Politik



Fast auf den Tag spielen sich in zahlreichen Ländern Europas die politischen Verhältnisse zu schweren Krisen zu. Die Kabinette von Deutschland, Frankreich, England konnten sich gegen die Opposition behaupten, während die Regierungen von Dänemark, Polen, Dänemark geführt wurden.

Obor der Regierungschefs: „Vorwärts, Vorwärts! Wer sich nicht hält, der wird gestürzt!“

Devisenverluste der Reichsbank!

Reichsbank bisher noch nicht vorgekommen, daß im Laufe von zwei Wochen so ungeheure Devisenverluste zu befechtigen waren und so ungeheure Devisenverluste eintreten.

Der Gold- bzw. Devisenverlust der Reichsbank betrug in den letzten zwei Wochen annähernd 1110 Millionen Mark. Es ist in der Geschichte der

Der amerikanische Finanzminister bei Mac Donald

Der amerikanische Finanzminister Mellon, der am Mittwoch in England landete, machte bereits am Nachmittag des ersten Tages dem englischen Ministerpräsidenten Mac Donald einen Besuch in seiner Dienstwohnung. Im Anschluß daran führten beide im Parlament eine längere Unterhaltung. In den nächsten Tagen sollen die Besprechungen fortgesetzt werden.

Amerikaner in Berlin

Der Leiter der amerikanischen Außenpolitik Eliason trifft am 21. Juli in Berlin ein. Der Leiter des amerikanischen Finanzministeriums Mellon wird Berlin bereits einige Tage früher besuchen.

Botschafferversammlung in Berlin

Besprechungen wegen der Aufrollung der Reparationsfrage

Berlin, 18. Juni. (Eig. Funkmeldung.) Der deutsche Botschafter in Rom ist zu Besprechungen über das Reparationsproblem in Berlin eingetroffen. Der deutsche Botschafter in Paris wird heute hier erwartet, während der deutsche Botschafter in London am Freitag in der Reichsbotschaft einreisen wird. Der deutsche Botschafter in Washington wird ebenfalls an diesem Tage erwartet.

Die Botschafter werden Instruktionen darüber erhalten, in welcher Art die Reichsregierung bereits in allerhöchster Zeit die Reparationsfrage aufzurollen gedenkt. Als ersten Schritt wird die Reichsregierung den Auftrag des Transfers erklären. Als Zeitpunkt dafür war bisher Anfang August in Aussicht genommen.

Der Zweck dieser Botschafferversammlung in der Reichsbotschaft ist eine mündliche und genaue Information des Auswärtigen Amtes darüber, wie in den genannten Hauptstädten die Einstellung zu der deutschen Forderung auf eine Revision des Young-Plaues ist. Von den Darlegungen der Botschafter wird es nicht zum geringsten abhängen, welche Schritte die Reichsregierung unternehmen wird.

der Sozialdemokratie zurückzuführen.
Was die Deutsche Volkspartei betrifft, so wird sie sich vielleicht selbst zu der wenig freundlichen Darstellung der „Röhmischen Volkzeitung“ äußern. Es liegen Anzeichen dafür vor, daß auch für den Reichstagsler für die Zukunft gewisse Veränderungen gemacht werden sind. Wie weit sie gehen und auf welche Weise sie sich bewegen, läßt sich einflußreich nicht feststellen. Was es in mehr als wahrscheinlich, daß personelle Änderungen in der Zusammensetzung des Kabinetts dabei eine Rolle spielen. Öffentlich erhebt man darüber aber Räuber.
An sich kann es natürlich verhältnismäßig gleichgültig sein, ob der Inhaber eines Postenamtliche Aufgabe oder Müller heißt, und wie würden es nach den Erfahrungen der letzten Zeit auch ertragen, wenn etwa Herr Curtius, der gerade, weil es Volksparteier ist, von der Volkspartei als Bestätigung empfunden wird, über die Ringe springen müßte. Aber alles hängt davon ab, welche Männer an die Stelle des Abgänger treten und mit welchen Personen die zur Zeit des Inhabers erforderlichen beiden Ministerien besetzt werden sollen.
Herr Dingeldey und seine Freunde fordern „sozialistische“ Minister und solche, die parteipolitisch ungebunden seien. Man weiß, was „sozialistisch“ im Sprachgebrauch der durch die Volkspartei vertretenen Industrie bedeutet.
Die **Sozialdemokratie** eines Minister ist um so größer, je entschiedener er die Interessen einer dieser Industrie vertritt, und die Freiheit von parteipolitischen Gesetzen wird um so höher gewertet, je stärker der freie Mann an den Kapitalismus gebunden ist und je entschlossener er sich den Forderungen der Arbeiterklasse widersetzt.
Und wenn nun irgend von dem Außenministerium die Rede ist, so würde eine Erklärung des Herrn Curtius doch nur dann Sinn haben, wenn sein Nachfolger jemand wäre, der mit größerer Aussicht auf Erfolg die schwierigen internationalen Verhandlungen der nächsten Zeit zu führen vermöchte. Die Karriere der beiden Volksparteier Radolin und Kuratich, die jetzt wieder einmal als mögliche Außenminister genannt werden, mag ihnen in einer gewissen technischen Sachverstand vermittelt haben. Aber ein Minister ist sich noch ein Politiker, und deshalb würden wir die schwierigen Bedenken gegen den einen wie den anderen der beiden Kandidaten erheben müssen.
Jedenfalls ist es jetzt Sache des Reichstagslers, auf diesem wie auf anderen Gebieten die politische Erneuerung wachen zu lassen, die seine Presse der Sozialdemokratie nachräumt. Er wird sie um so eher gerecht werden, wenn er dieselbe Widerstandsfähigkeit, die er — nach unserer Überzeugung vielfach am falschen Orte — in den letzten Tagen gezeigt hat, jetzt auch gegenüber den Einführungen der Deutschen Volkspartei zu benehmen bereit ist.

Der Sozialdemokratie eines Minister ist um so größer, je entschiedener er die Interessen einer dieser Industrie vertritt, und die Freiheit von parteipolitischen Gesetzen wird um so höher gewertet, je stärker der freie Mann an den Kapitalismus gebunden ist und je entschlossener er sich den Forderungen der Arbeiterklasse widersetzt.
Und wenn nun irgend von dem Außenministerium die Rede ist, so würde eine Erklärung des Herrn Curtius doch nur dann Sinn haben, wenn sein Nachfolger jemand wäre, der mit größerer Aussicht auf Erfolg die schwierigen internationalen Verhandlungen der nächsten Zeit zu führen vermöchte. Die Karriere der beiden Volksparteier Radolin und Kuratich, die jetzt wieder einmal als mögliche Außenminister genannt werden, mag ihnen in einer gewissen technischen Sachverstand vermittelt haben. Aber ein Minister ist sich noch ein Politiker, und deshalb würden wir die schwierigen Bedenken gegen den einen wie den anderen der beiden Kandidaten erheben müssen.
Jedenfalls ist es jetzt Sache des Reichstagslers, auf diesem wie auf anderen Gebieten die politische Erneuerung wachen zu lassen, die seine Presse der Sozialdemokratie nachräumt. Er wird sie um so eher gerecht werden, wenn er dieselbe Widerstandsfähigkeit, die er — nach unserer Überzeugung vielfach am falschen Orte — in den letzten Tagen gezeigt hat, jetzt auch gegenüber den Einführungen der Deutschen Volkspartei zu benehmen bereit ist.

Centrum drängt nach rechts
Die Verhandlungen über die Erweiterung der bawischen Regierung durch die Volkspartei sind nach dem Beschlusse des bawischen Parteiaususses der SPD., der im Gegensatz zur sozialdemokratischen Landtagsfraktion gegen die Erweiterung des Kabinetts ist, am 8. Tage verlegt worden. Die Zentrumsfraktion des bawischen Landtags hat inzwischen seinen Beschlusse, daß sie auf der Erweiterung der Kabinetts nicht allen Umständen beistimmen müsse und Konsequenzen ziehen werde, falls die Sozialdemokratie auf ihrem Standpunkte beharre.

Der magnetische Nordpol.
Von **Willy Meiss.**
Vor hundert Jahren, im Juni, fand James Clark Ross den magnetischen Nordpol. Er stellte damals fest, daß dieser merkwürdige Punkt unter 70 Grad 5 Minuten nördlicher Breite und 96 Grad 40 Minuten westlicher Länge lag. Erst jetzt mußte die Welt, wo die Stelle war, die als magnetischer Nordpol bezeichnet wird, man mit ihrer Hilfe selbst in den Unendlichkeiten der Meere oder der Wägen den Weg finden konnte. Aber auf dieser Welt ist alles relativ, ist nichts fest gegründet. Alles fließt. Wir wissen, daß die Pole wandern, daß die Erdachse pendelt, und auch die magnetischen Pole der Erde können nicht genau auf einem Flecke verweilen. Heute ist der magnetische Nordpol unter 69 Grad 18 Minuten nördlicher Breite und 96 Grad 27 Minuten westlicher Länge zu finden. Daher kann auch unsere bawische Magnetnadel nie ganz zuverlässig die Nord-Süd-Richtung zeigen. Dazu kommt, daß unsere liebe Erde auch noch ihre besonderen magnetischen Schrüben hat. Und ihre vollkommene magnetische Harmonie wird nie zu erreichen. Da sind einmal Rand und Wasser sehr ungleichmäßig verteilt, da gibt es schwere Gesteine, wie Eisenze, Granite und andere, und die geologischen Aufbau unseres Heimatplaneten, alles Einflüsse, die sich durch die „Magnetisierungen“ der Erde, wobei bemerkt werden muß, daß die Erde ein Magnetfeld besitzt, das durch die Sonne, die die Elektronenstrahlen der Sonne sendet, die den Magnetismus beeinflussen, so daß es ständige Veränderungen im magnetischen Verhalten der Erde gibt. Alle diese auf die Magnetnadel wirkenden Einflüsse werden ständig genau verfolgt und registriert, so daß man heute die magnetischen Linien der Erde recht gut kennt.
Vor hundert Jahren aber war es ein großes Ereignis, daß es einem Menschen gelungen war, die Stelle zu finden, an der alle Magnetlinien sich vereinigen. Magnetlinien hat man die Linien genannt, die die Erde auf der Erde verbinden, an denen die Magnetnadel um den gleichen Betrag aus der Nord-Süd-Richtung abgelenkt wird. Die Wissenschaft, die die Magnetisierungen der Erde untersucht, hat die „Magnetische Geographie“ genannt, die die Erde untersucht, die die Erde untersucht.

Was in Frankreich möglich ist
Nazionalität unter Polizeischutz
Abdol von Gottes Gnaden
Braunschweig, 18. Juni. (Eigenbericht.)
Zu einem öffentlichen Standoal gehalten sich ein Kumi-Rummel der diegenen Volkzeitung. Nachdem der Hohenloherprophet an Stelle seines Vaters Wilhelm II. den Braunschweiger Hiltler als „von Gott gesandten Führer des deutschen Volkes“ gelobt und dabei erklärt hatte, was ein Führer wäre, so könne sich ein Hohenloher ruhig einreiben, legte der frühere Kommunismus und heutige Rassistengruppe Karawane los: Der Führer der Volkspartei, Dingeldey, sei ein ausgefallener Parteimann und ein Drogelieferer; Bräning, der zur Klippe aus Eibestellen begehrt, wäre ein „krommes und großes Viehmarkt“ — womit der Reichstag gemeint wäre — paßte. Wenn die Rassist zur Macht gekommen seien, würden sie die Verträge zerschneiden, die „von internationalen Gaunern unterzeichnet“ seien.
Die Polizei schritt trotz Rotterordnung gegen politische Ausreitungen gegen die Beschimpfungen der Reichstagsler, des Reichstages und der bürgerlichen Parteien ebenso wenig ein wie gegen die von Kumi auf nächstlicher Straße gehaltenen Paraden. Die Braunschweiger brüllten: „Bräning verrede!“

Parlamentspektakel
unter Beteiligung des Präsidenten
Braunschweig, 18. Juni. (Eig. Draht.)
Die letzten Sitzungen des braunschweigischen Landtags sind durch einen wahren Hellen-Spektakel der Nationalsozialisten gefärbt worden. An diesem Spektakel beteiligte sich der amtierende Präsident, der Sozialdemokratie im bawischen Landtag, der am 18. Juni in Braunschweig eintraf. Er wurde von den Nationalsozialisten begrüßt und von ihnen als „Herr Präsident“ angesprochen. Er antwortete ihnen, daß er ein deutscher Bürger sei und sich nicht für die Politik der Nationalsozialisten interessieren würde. Er wurde dann von den Nationalsozialisten in den Saal geleitet, wo er von ihnen begrüßt wurde. Er wurde dann von den Nationalsozialisten in den Saal geleitet, wo er von ihnen begrüßt wurde.

Ministerpräsident Cassebohm
Der Führer des oldenburgischen Kabinetts, hat nach Annahme des Ministrenauswusses im Landtag seinen Rücktritt erklärt. Nach der letzten Parteitagung am 18. Juni, wurde der Ministerpräsident Cassebohm durch den Reichstag als Ministerpräsident ernannt. Er wird die Regierung am 1. Juli übernehmen.

Juden ohne Geld.
Der Reichstag hat beschlossen, den Juden die Zahlung von Geld zu verweigern. Die Juden sind ohne Geld geblieben. Die Reichstag hat beschlossen, den Juden die Zahlung von Geld zu verweigern. Die Juden sind ohne Geld geblieben.

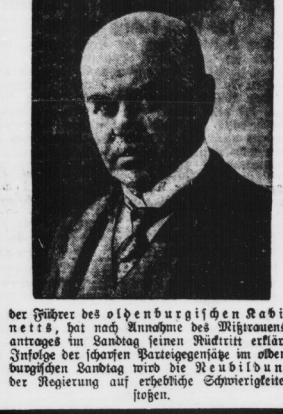
Die Wiener Krise
Auch in Österreich soll mit Rotterordnungen regiert werden
Wien, 18. Juni. (Eigene Darstellung.)
Der österreichische Bundeskanzler hat sich in der Reichstagskammer über die Rotterordnungen geäußert. Er hat erklärt, daß er die Rotterordnungen nicht anerkennen wird. Er hat erklärt, daß er die Rotterordnungen nicht anerkennen wird.

Sozialversicherung in der Schweiz.
Die Reaktionen nach der Schweizerischen Nationalrat hat am 18. Juni. (Eig. Draht.)
Der schweizerische Nationalrat hat am 18. Juni über die Sozialversicherung in der Schweiz abgestimmt. Die Reaktionen nach der Schweizerischen Nationalrat hat am 18. Juni. (Eig. Draht.)

Politischer Mord in Bulgarien
Sofia, 18. Juni. (Eig. Draht.)
Der bulgarische Ministerpräsident ist in Sofia ermordet worden. Der bulgarische Ministerpräsident ist in Sofia ermordet worden.

Dächer fliegen durch die Luft
Verheerender Wirbelsturm in Altona - 3 Tote, über 40 Verletzte
Ein vom Nordosten her kommender Sturm hat am 18. Juni Altona verheert. Die Dächer sind durch die Luft geflogen. Die Verheerender Wirbelsturm in Altona - 3 Tote, über 40 Verletzte.

Verfeinerung der Kunstsammlung
Nemes in München.
Die Kunstsammlung von Nemes in München ist durch die Verfeinerung der Kunstsammlung Nemes in München. Die Kunstsammlung von Nemes in München ist durch die Verfeinerung der Kunstsammlung Nemes in München.



Großfeuer im Altpapierlager

Ein Lagergebäude in der Wallstraße ausgebrannt. Schwere Verluste der Feuerwehrrunde. Heute früh 4.36 Uhr rasselten in der Hauptfeuerwache fünf nacheinander drei Feuerwehrrunde. Vom Lagerplatz, vom Vatopolek und von der Geißstraße wurde fast zur selben Stunde Feuer gemeldet. Der Befehlsgang lief sofort aus. Erben vor der Feuerwache standen die Beschränker des benachbarten Gestank, 4 Minuten später, um 4.40 Uhr, meldete der Besichtig: „Großfeuer in der Großen Wallstraße“.

Sofort rüdten die Jüge II, III und von der Nordseite der Zug V aus. In der Großen Wallstraße brannte in dem Hofe des Grundbesitzes Nr. 41 ein dreigeschossiges Lagergebäude der Holzproduktfabrik. Die Feuerwehrrunde, die zuerst anlangte, brachte aus dem Gebäude, aus dem Dach und aus allen Fenstern. Der Hof und die angrenzenden Straßen waren mit verqualmtem, aus dem Dach und aus allen Fenstern. Der Hof und die angrenzenden Straßen waren mit verqualmtem, aus dem Dach und aus allen Fenstern. Der Hof und die angrenzenden Straßen waren mit verqualmtem, aus dem Dach und aus allen Fenstern.

Zwei Menschen tot aufgefunden

Strantheit heute am Vormittag. Gestern nachmittag wurde ein Mann im Alter von 60 Jahren in der Großen Wallstraße aufgefunden. Er war seit mehreren Tagen vermisst worden. Die Leiche wurde in der Nähe eines Hauses gefunden. Ein weiterer Mann wurde ebenfalls in der Nähe gefunden. Die Leiche wurde ebenfalls identifiziert.

775 000 M. Überschreitungen im Jahre 1930.

Bei einzelnen Kapiteln des Haushaltsplans von 1930 sind, wie jetzt feststeht, obwohl der Rechnungsbetrag noch nicht vorliegt, Überschreitungen notwendig geworden. Die Überschreitungen betragen 775 000 M. Die Überschreitungen betragen 775 000 M. Die Überschreitungen betragen 775 000 M.

Die Wollfabriken sind die größten Anteil.

Der Etat des Finanzjohrs und des Budgets sind daran mit einer Mehrausgabe von 336 987 M. Die Wollfabriken sind die größten Anteil. Der Etat des Finanzjohrs und des Budgets sind daran mit einer Mehrausgabe von 336 987 M. Die Wollfabriken sind die größten Anteil.

Ein tapferes Mädel.

Gestern nachmittag nach 18 Uhr fiel im Gemeindefriedhof in Ballberg ein fünfjähriges Mädchen ins Wasser. Das Mädchen wurde von einem Mann gerettet. Das Mädchen wurde von einem Mann gerettet. Das Mädchen wurde von einem Mann gerettet.

Funkenflug ins trockene Gras.

Funkenflug ins trockene Gras. Gestern mittag wurde die Feuerwehr nach dem Straßenbergwerk, wo ein Rollenband entzündet war. Durch Funkenflug aus einer Lokomotive war das durch die letzten Regen Tage angetrocknete Gras in Brand gesetzt worden.

Sitzung der Industrie- und Handelskammer

Die Wünsche der Unternehmer erfüllt

Mit der Notverordnung im großen ganzen einverstanden

Die Industrie- und Handelskammer Halle besaßigte sich in ihrer gestrigen Gesamtsitzung mit den zwei brennendsten Tagesfragen: der Arbeitslosenfrage und der neuen Notverordnung. Zur ersten Frage gab Prof. Dr. Curjmann einen Bericht über das Braunschweig-Gutachten zur Arbeitslosenfrage, von dem bekanntlich ein Teil Aufnahme in der neuen Notverordnung gefunden hat. Wir können, da wir feinerzeit unsere Stellung zu dem Gutachten genau umrissen haben, es uns scheinen, das im Referat Gehalte hier zu wiederholen. Deshalb sei der Inhalt des Gutachtens hier nur kurz skizziert, dafür aber die Stellung des Unternehmens dazu festgelegt. Es muß von vornherein gesagt werden, daß das Unternehmen dem Gutachten mit seinem Niederschlag in der neuen Notverordnung recht freundlich gegenübersteht.

Es muß von vornherein gesagt werden, daß das Unternehmen dem Gutachten mit seinem Niederschlag in der neuen Notverordnung recht freundlich gegenübersteht. Es muß von vornherein gesagt werden, daß das Unternehmen dem Gutachten mit seinem Niederschlag in der neuen Notverordnung recht freundlich gegenübersteht.

Es muß von vornherein gesagt werden, daß das Unternehmen dem Gutachten mit seinem Niederschlag in der neuen Notverordnung recht freundlich gegenübersteht. Es muß von vornherein gesagt werden, daß das Unternehmen dem Gutachten mit seinem Niederschlag in der neuen Notverordnung recht freundlich gegenübersteht.

Es muß von vornherein gesagt werden, daß das Unternehmen dem Gutachten mit seinem Niederschlag in der neuen Notverordnung recht freundlich gegenübersteht. Es muß von vornherein gesagt werden, daß das Unternehmen dem Gutachten mit seinem Niederschlag in der neuen Notverordnung recht freundlich gegenübersteht.

Es muß von vornherein gesagt werden, daß das Unternehmen dem Gutachten mit seinem Niederschlag in der neuen Notverordnung recht freundlich gegenübersteht. Es muß von vornherein gesagt werden, daß das Unternehmen dem Gutachten mit seinem Niederschlag in der neuen Notverordnung recht freundlich gegenübersteht.

Ueber pflichtmäßige und freiwillige Arbeitslosenpflicht: Scheinen die Unternehmer, nach Professor Curjmann, ihr Urteil endlich abgegeben zu haben: Zweifellos ist es ein großer Erfolg, daß die Arbeit mit dem Problem der Arbeitslosenarbeit bei der Prüfung der Arbeitslosigkeit liegung einleitet.

Mit der Notverordnung zum Empfang der Unter-Unterricht soll die Verpflichtung, jede angebotene Arbeit anzunehmen, verbunden sein. Das erscheint ganz paradox, denn: suchen wir heute Arbeit für Arbeiter oder Arbeiter für Arbeit? Es ist gar nicht klar, was es heute zum Zwecke des Angebotenswerdens für freie Arbeit noch gibt. Es geht doch um Arbeit! Die ganze Sache scheint nur darauf hinauslaufen zu sollen, mit der Arbeitslosenpflicht eine Form zu haben, möglichst viele Arbeiter von dem Genus der Unter-Unterricht auszuscheiden. Sieht man die praktische Notwendigkeit dieser Maßnahme nicht ein (die Not erreicht schon genaugam zur Arbeitslosigkeit), so doch wenigstens die politische?

Der Arbeitslosenversicherung soll durch Eingehaltung dieser Arbeitslosenpflichtsprüfung der Charakter der Versicherung genommen werden. Der Versicherung soll wieder zum Arbeitslosenversicherung überlassen werden.

Die Stadtverordneten mögen beschließen:

Bau einer Müllabladestation

Das die SPD-Fraktion voraussetzt: Provisorische Betriebsverweiterungen der Müllabfuhr zur Erhaltung der vorhandenen Einrichtungen

Halle, den 18. Juni. Es ist in der Kommunalgeschichte Halle's nicht selten geschehen, daß weitaus an den Kommunalverordneten die Sozialdemokratie als den traditionellen „bilden Schadel“ der holländischen Bürgervereinerung steht und deshalb nicht verwirklicht werden konnte. Selbst hat sich das bei der Stellungnahme zur Einführung der obligatorischen Müllabfuhr und damit verbunden ihres weiteren Ausbaues gezeigt. Die Sozialdemokratie forderte unter Hinweis auf unzureichende Zustände in der Müllabfuhr ihren Ausbau und obligatorische Einführung, sie forderte — unter dem Hinweis auf rationelle Ausnutzung des Betriebes — ganze Arbeit. Der Bürgerklub entschied sich für halbe Arbeit (Abhebung des Geländeaufbaues der Müllabfuhr am 2. März; Abhebung der Bemessigung einer Anzahl von 78 000 M. zur Erhaltung der bestehenden Einrichtungen am 17. März) und hat nur die Befolgung:

Durch die unzureichende technische Einrichtung ist die Stabilität und damit die rationelle Ausnutzung der ganzen Einrichtung gefährdet worden.

Aus diesem Grunde hat der Magistrat den Stadtverordneten für die nächste Sitzung am kommenden Montag eine Vorlage zum Beschluß über eine provisorische Betriebsverweiterung der Müllabfuhr gegeben. Sie bestimmt den Verbrauch des aus der 1928 beschlossenen Abfuhr von 129 000 M. nach zur Verfügung stehenden Betrages von 5500 M. für den Bau einer behelfsmäßigen Müllabladestation, den Bau einer Rollstation, Einrichtung einer behelfsmäßigen Straßenaufnahme, Einrichtung einer behelfsmäßigen Mülltonnenwanne und baulichen Veränderungen in der Batterieverwaltung.

Alle diese Einrichtungen sind zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Betriebes unbedingt notwendig geworden. Es hat sich nämlich gezeigt, daß bei dem jetzigen Betriebe, bei dem die Müllabfuhr von den Beschäftigtenjahreszeugen auf

Rebensansprüchen genügenden Höhe aus und es begrüßte die entsprechenden Paragrafen der Notverordnung.

Für die Wirtschaft forderte er also Verwirklichung der gesetzlichen Regelung. Und das nennt dann eine Wirtschaftspolitik, freie Konjunkturpolitik, der die Wirtschaftlichkeit innewohnt! Was würde man zu einem Rechten sagen, an dem die einen der Auto teilnehmen (die Unternehmer), während die anderen mit Ketten beladen zu Fuß laufen (die Arbeiter)?

Der Vertreter konnte die Notverordnung nur als „trauriges“ bezeichnen, namentlich in Bezug auf die Befolgung der Wirtschaft. Politische Momente hätten uns in diese tröstliche Lage getrieben. Als ob die kapitalistische Wirtschaft keinen politischen Einfluß entfiele! Man müßte mit abgebenen Zuständen rechnen und ihnen mit trafen Gegenmitteln begegnen. Ob bei den Mitteln, die im Kapitalismus als System dafür zur Verfügung hat, Hunderttausende verhungern, ist ja gleichgültig. Das viele Herren nicht auf den Gedanken kommen, daß bei dem ungeheuren Warenüberschuß auf der einen Seite und den hungernden Massen auf der anderen etwas im System nicht richtig ist, das vermindert immer wieder.

Recht verständig dagegen war die Meinung, daß die Lösung der Tributfrage uns im Augenblick nicht vollends aus der Krise erlöse. Ebenso verständlich die Einsicht, daß wesentliche Schuld an der Wirtschaftlichkeit der Krise das häßliche Einströmen des Fremden ist. Aber was nützen diese Zeilenentwürfe, wenn man nicht die Konsequenzen daraus zieht?

Werter ging dann auf Einzelheiten der Notverordnung kritisch ein und schloß: Es bleibt uns nichts anderes übrig, als zu arbeiten wie die Thoren ohne Erfolg für uns und unsere Nachkommen, wir können nur eins: uns über Wasser halten — ein Was, das das Proletariat schon Jahrhunderte auf sich hat. Die Sitzung schloß mit einem Bericht über den deutschen Außenhandel.

Aus diesem Grunde werden die provisorische Umabladung und die Tonnenanforderung gefordert. Die anderen Aufgaben werden schon seit geraumer Zeit vom Gemeindefiskus gefordert. Sie konnten nicht geschaffen werden, da immer wieder die Mittel dazu verweigert wurden. Es ist natürlich schwer zu sagen, wie groß der Schaden der Stadt durch diese mangelhafte Ausführung der Müllabfuhr bisher ist. Eins steht aber fest: Wieder einmal hat der Bürgerklub durch seine kurzfristige Politik und halbe Arbeit der Stadt, anstatt genützt, geschadet. Und die dreimal verunsicherte SPD-Fraktion hat wieder einmal den weiteren Bild gehabt und recht behalten.

Proletarische Feiertage. Auf die heute 20 Uhr im Aloppe's Restaurant stattfindende Proletarische Feiertage der Arbeitsgemeinschaft des 4. Bezirks wird hingewiesen. In Anbetracht des reichhaltigen Programms — es werden Klavier- und Rezitationsvorträge gegeben, bescheiden wird die Genossin Anna Schöb sprechen — bitten wir die Genossinnen und Genossen, sich zahlreich an der Feier zu beteiligen und möglichst viel Gäste mitzubringen.

Hundert Tote auf dem Schlachtfeld der Bergarbeit

Der mitteldeutsche Bergbau in der Unfallversicherung

Die Knappschafts-Versicherungsgesellschaft, Section IV, hat vor einigen Tagen ihren Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1930 herausgegeben. Der Bericht ist für die Arbeiter im mitteldeutschen Bergbau nicht uninteressant...

Die rückläufige Entwicklung der Betriebszahl und Arbeiterzahl schließt sich demgegenüber der Berufsausfälle an. Im Vergleichszeitraum der Berufsausfälle sind im Jahre 1930 9730 Betriebsunfälle gemeldet worden, von denen 954 entschuldigend festgestellt sind...

Die Zahl der entschädigten Berufsunfallverletzten liegt von 31 im Jahre 1929 auf 181 des Berichtsjahres. Im Jahre 1930 wurden 12 913 Berufsausfälle gegen 13 290 im Vorjahre festgestellt...

Tätigkeit der Knappschafts-Überwachungsämter. In dem Bericht, daß die Zahl der Berufsausfälle von 1929 auf 1930 um 1741 im Jahre 1930 gestiegen ist...

und noch acht andere Wirtschaftsverbände sowie Kohlengrubenverbände wegen Verzögerungen gegen die Kartellverordnung beim Kartellgericht Berlin Strafantrag gestellt.

Waldkisten und Heizer wählen einmütig ihre alten Führer wieder

Die Generalversammlung des Verbandes der Waldkisten und Heizer wurde am Mittwoch abgehalten. Der geschäftsführende Vorstand wurde gegen wenige Stimmen, der erste Vorsitzende...

Feuergefecht mit Erwerbslosen

In dem Rottwiler Vorort Jawoditsch kam es am Mittwoch zu blutigen Zusammenstößen zwischen Arbeitslosen und der Polizei. Ein Arbeitsloser wurde getötet, 8 wurden verletzt.

Bewirungsmanöver

In einem Teil der Presse wird immer wieder betont, daß ein Termin über die vom Reichsanwalt angelegten Verhandlungen zur Abänderung des Rotterdamer Abkommens noch nicht festgelegt ist...

Strafantrag des Wirtschaftsministers gegen Kohlenindustrie

Der Reichswirtschaftsminister hat gegen den süddeutschen Kohlengrubenverband...

Arbeiter-Turn- und Sportbund

Endspiel um die Handball-Bezirksmeisterschaft. In einem Wochentagsspiel standen sich obige Mannschaften (mit Erfolg) gegenüber.

Landwettbewerb in Delitzsch

Program: Sonnabend, den 20. Juni, 17 Uhr: Zuerst - Göttsch II (Handball). 18 Uhr: Delitzsch I - Amateure II (Fußball).

Wahlkampf in Halle

Am 27. und 28. Juni findet in Halle der Reichsarbeiterparteitag statt. Die Hauptarbeiten sind im Vordergrund zu haben in der 'Volkshalle'...

Schachwettkampf in Seltitz

Am Sonntag, dem 21. Juni, findet ein Schachwettkampf im 'Goldenen Stern' in Seltitz.

Reichsarbeiterparteiwoche vom 22. bis 28. Juni.

Montag, 22. Juni, Platz Canena 19 Uhr: Raundorf II - Drestau II. Dienstag, 23. Juni, Platz Drestau 19 Uhr: Zwillingshörn I - Canena I.

Mittwoch, 24. Juni, Platz Canena: Radfahrer und Turner, Reigenführer, Ballspiel und Geräterturnen.

Donnerstag, 25. Juni, Platz Zwillingshörn, 19 Uhr: Raundorf I - Drestau I. Freitag, 26. Juni, Platz Reideburg 19 Uhr: Reideburg Jgd. - Drestau Jgd.

Sonnabend, 27. Juni, Platz Drestau: Fußball, Tennis und Badminton. Sonntag, den 28. Juni, 7 Uhr: Stützengruppen der Radfahrer...

Kollektiv im 6. Bezirk

In einem Wochentagsspiel standen sich obige Mannschaften (mit Erfolg) gegenüber. Die Veranstalter hatten reichlich zu tun, da die Spieler sich man zu spät einstellten.

Arbeiter-Turn- und Sportbund

Endspiel um die Handball-Bezirksmeisterschaft. In einem Wochentagsspiel standen sich obige Mannschaften (mit Erfolg) gegenüber.

Landwettbewerb in Delitzsch. Program: Sonnabend, den 20. Juni, 17 Uhr: Zuerst - Göttsch II (Handball).

Wahlkampf in Halle. Am 27. und 28. Juni findet in Halle der Reichsarbeiterparteitag statt.

Schachwettkampf in Seltitz. Am Sonntag, dem 21. Juni, findet ein Schachwettkampf im 'Goldenen Stern' in Seltitz.

Sport und Spiel

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Endspiel um die Handball-Bezirksmeisterschaft. In einem Wochentagsspiel standen sich obige Mannschaften (mit Erfolg) gegenüber.

Landwettbewerb in Delitzsch

Program: Sonnabend, den 20. Juni, 17 Uhr: Zuerst - Göttsch II (Handball). 18 Uhr: Delitzsch I - Amateure II (Fußball).

Wahlkampf in Halle

Am 27. und 28. Juni findet in Halle der Reichsarbeiterparteitag statt. Die Hauptarbeiten sind im Vordergrund zu haben in der 'Volkshalle'...

Schachwettkampf in Seltitz

Am Sonntag, dem 21. Juni, findet ein Schachwettkampf im 'Goldenen Stern' in Seltitz.

Königswästerhaus

Am Sonntag, dem 21. Juni, findet ein Schachwettkampf im 'Goldenen Stern' in Seltitz.

Wahlkampf in Halle

Am 27. und 28. Juni findet in Halle der Reichsarbeiterparteitag statt.

Schachwettkampf in Seltitz

Am Sonntag, dem 21. Juni, findet ein Schachwettkampf im 'Goldenen Stern' in Seltitz.

Königswästerhaus

Am Sonntag, dem 21. Juni, findet ein Schachwettkampf im 'Goldenen Stern' in Seltitz.

Wahlkampf in Halle

Am 27. und 28. Juni findet in Halle der Reichsarbeiterparteitag statt.

Schachwettkampf in Seltitz

Am Sonntag, dem 21. Juni, findet ein Schachwettkampf im 'Goldenen Stern' in Seltitz.

Königswästerhaus

Am Sonntag, dem 21. Juni, findet ein Schachwettkampf im 'Goldenen Stern' in Seltitz.



Leipzig. Sonntag, 21. Juni. 8.30: Fußballspiel. 10.30: Fußballspiel.

Leipzig. Sonntag, 21. Juni. 10.30: Fußballspiel. 12.30: Fußballspiel.

Leipzig. Sonntag, 21. Juni. 12.30: Fußballspiel. 14.30: Fußballspiel.

Leipzig. Sonntag, 21. Juni. 14.30: Fußballspiel. 16.30: Fußballspiel.

Leipzig. Sonntag, 21. Juni. 16.30: Fußballspiel. 18.30: Fußballspiel.

Leipzig. Sonntag, 21. Juni. 18.30: Fußballspiel. 20.30: Fußballspiel.

Leipzig. Sonntag, 21. Juni. 20.30: Fußballspiel. 22.30: Fußballspiel.

Senktur der Wollschafwolle und Wolfram...
Der Wollschafwolle sinken von 1008,30 Mk. im Jahre 1930 betrug der Wollschafwolle 913,50 Mk. und im Jahre 1931 712 Mk. — Wolfram...
Der Wollschafwolle sinken von 1008,30 Mk. im Jahre 1930 betrug der Wollschafwolle 913,50 Mk. und im Jahre 1931 712 Mk. — Wolfram...

Swalkreis

Einsparung trotz Wiedererwachs der Landwirtschaft und Kommunale.

Gründet. Der Hausbauverein wurde am 16. Juni der Gemeindevertretung zur Beschaffung vorgelegt. Die Landwirtschaft...
Der Hausbauverein wurde am 16. Juni der Gemeindevertretung zur Beschaffung vorgelegt. Die Landwirtschaft...

Es sollen noch Projekte zum Rohstoff...
Es sollen noch Projekte zum Rohstoff...

Gründet. Geflügelzüchtertag. Am Sonntag, den 21. Juni, trifft der große Kreis...
Geflügelzüchtertag. Am Sonntag, den 21. Juni, trifft der große Kreis...

Zwangselot kommt!

Wollschaf. Einen ruhigen Verlauf nahm die am Montag...
Einen ruhigen Verlauf nahm die am Montag...

Der Bulle ist los!

Wettin. Dieser Tage sollte ein Bulle aus seiner...
Dieser Tage sollte ein Bulle aus seiner...

Manfreder Kreis
Schwerer Autounfall
Wanleben. Am Dienstag in der ersten...
Schwerer Autounfall
Wanleben. Am Dienstag in der ersten...

Kreis Liebenwerda

Beitrag im Programm.

Die Meliorationsarbeiten des Kreises...
Die Meliorationsarbeiten des Kreises...

Generalversammlung der Mansfeld AG.

Der Kupferbergbau soll erhalten bleiben

Sohn- und Soziallasten-Abbau sollen ihn retten

In der Generalversammlung der Mansfeld AG...
In der Generalversammlung der Mansfeld AG...

Gutes Geschäftsjahr
Wieder Dübende bei der Elektrischen...
Wieder Dübende bei der Elektrischen...

mit nur geringem Gewinnschwund...
mit nur geringem Gewinnschwund...

Nachrichtigung im Programm.
Die Erwerbs- und Meliorationsarbeiten...
Die Erwerbs- und Meliorationsarbeiten...

Nachrichtigung im Programm.
Die Erwerbs- und Meliorationsarbeiten...
Die Erwerbs- und Meliorationsarbeiten...

Nachrichtigung im Programm.

Nachrichtigung im Programm.
Die Erwerbs- und Meliorationsarbeiten...
Die Erwerbs- und Meliorationsarbeiten...

Wann der Wetter...
Wann der Wetter...

Familien-Nachrichten.

Halle: gett. Martha Thaler; Emma Großkopf; Emma...
Halle: gett. Martha Thaler; Emma Großkopf; Emma...

Bockwitzer Ländchen

Malereiarbeiten
Malereiarbeiten
Malereiarbeiten

Eilenburg-Torgau

Fitzke
Spezialhaus für Herren- u. Damen-...
Spezialhaus für Herren- u. Damen-...

Wann der Wetter

Wann der Wetter
Wann der Wetter...

Gaststätten

Gaststätten
die ich empfehlen.
die ich empfehlen.

REKLAME

REKLAME
REKLAME

Carl Quehl

Carl Quehl
Annaburg
Annaburg

REKLAME

REKLAME
REKLAME

Emil Dorffeld

Emil Dorffeld
vormals Carl Petzold
Annaburg (Bez. Halle)
Annaburg (Bez. Halle)

Der Zeitungs-Anzeige

Der Zeitungs-Anzeige
verdanken die großen Warenhäuser, bekannte
verdanken die großen Warenhäuser, bekannte

ZENTRALHEIZUNGEN
LOFTUNGSANLAGEN
SANITAR-EINRICHTUNGEN
„DIUWE“

DICKER & WERNEBURG G.M.
B.H.
HALLE-SAALE

Hermann Knoedel Nachf.
Alfred Feuer
Tiefbau- und Eisenbahnbau-Unternehmung
Gegründet 1871
Halle an der Saale, Rannischstraße 15

Hotel Weltkugel
am Bahnhof
Modern einger. Fremdenzimmer
mit fließ. Wasser
Großes Bier- und Speisestaurant
mit Frühstücksbüffet
Eigene Fleischerei mit Kühlanlage

Michel
Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor
Ruf 21731 G.m.b.H. Ruf 21731
Delblicher Straße 6b
liefert sämtliche Brennstoffe

KORN & ZOLLNER - HALLE (SAALE)
Fernsprecher 237 63 BRÜDERSTRASSE 13 Fernsprecher 237 63
empfehlen sich beim Einkauf von prima Werkzeugen,
Bauplasten, Eisenwaren und Dekorations-Artikeln
Kaufe bei J. Lewin
Markt 3-6
HALLESCHE MOLKEREI
Verkaufsstellen in allen Teilen der Stadt
MOLKEREI SÜD - RUDOLF-HAYM-STRASSE 35
Dauerpasteurisierte Milch, Butter, Sahne

Reste zu halben Preisen!

Dazu einige Gelegenheitskäufe Handtücher, Wischtücher und Frotteierwäsche, nur soweit Vorrat, ganz enorm billig

Handtücher 0,75 0,60 0,45 Wischtücher 0,45 0,30 Frotteierhandtücher 40 x 80 0,50 Badelaken 100x100 1,95 auf Extrarischen im Parterre ausgelegt

Weddy-Pönicke & Steckner A.G.

Halle an der Saale, Leipziger Straße 6-7

Bereins-Kalender

der Ortsvereine der SPD, sozialistischen Frauen- und Jugendgruppen im Bezirk Halle-Bezirk, Leipzig, 1. August-September 1931, 6. März 42-44, Folgeb. 2 Kappen. Gesamtverkauf 21000 und 37000. Aufgebände 2 Kappen. Gesamt 31000

Salle

Die Wechsellagerung des 4. Lesevereins hält am Donnerstag den 18. Juni, 20 Uhr, im Stöcker Restaurant eine wichtige orientierende Versammlung ab. Anwesende sind: Vertreter aller Genossinnen und Genossen ermahnt. Bitte betätigt willkommen.

Aus dem Bezirk

Gilenburg. Donnerstag, 20 Uhr im Jugendheim Gilenburg. Das Barbin müssen die Mädchen der Kinder zur Erholungsstätte fähigstellen. Solches wird ermahnt. **Osmdübe.** Am Sonnabend, dem 20. Juni, abends 8 Uhr, im Total Hotel (Schiffstr.) Mittglieberterminung. Referent: Gen. Schönlank. **Altenburg.** Am Sonntag, dem 21. Juni, abends 8 Uhr, im Total Hotel (Schiffstr.) Mittglieberterminung. Referent: Gen. Schönlank. **Altenburg.** Am Sonntag, dem 21. Juni, abends 8 Uhr, im Total Hotel (Schiffstr.) Mittglieberterminung. Referent: Gen. Schönlank.

Stundentanz

Donnerstag, 20. Juni, abends 8 Uhr, im Total Hotel (Schiffstr.) Mittglieberterminung. Referent: Gen. Schönlank.

Walhalla

Der große Erfolg! Galtippi Gise Haininger mit Ensemble in **Münchner Luft** Operetten-Revue in 5 Bildern Bayerische Orig.-Verfassung

Wo??? in Halle

verliebt man die angenehmsten und gemütlichsten Stunden? Im **Café Freischütz** Inh. H. Hartung, Kl. Ulrichstr. 20 Ende 4 Uhr.

Allerleinsten Kaffee

Donnerstag, Freitag Sonnabend veranstalte ich **3 billige Wurst-Reklame-Tage** Für nur 100,-

Barths Kaffee

Ludwig Barth, Kaffeehandlung - Kolonialwaren Halle, Leipzig, Straße 80 Ammendorf, Hall. Nr. 164

Leonhardt & Schlesinger

Eisen- und Emailwaren, Glas-, Eisen-, Stangent- und Porzellanwaren, Haus- und Küchengeräte HALL (Saale), Gr. Ulrichstr. 13-15 Gegr. 1884, Fernr.-Sammel-Nr. 271 91

F * E * M

Zigarren sind die besten! Eigene Fabrikation **Friedrich E** Merseburg, Bismarckstr. 38

Zumpfen

Wolle, Knoden, Heilungen fahrt **H. Tode** 12, Gr. Klausstr. 22

Wer bei S & F kauft, spart Geld

1930er Pfälzer Weißwein mit Glas für Bowie besonders geeignet 1/2-Ltr.-Flasche - ,98

St. Martin

Edenkobner . . . 1/2 Flasche - ,75

Frische Eier 10 Stück - ,55 - ,70 solange Vorrat

Neue Kartoffeln

Matjes-Heringe . . . 3 Stück - ,40

Steinweg 13 - Geiststraße 61 - Am Steintor 7 - Reilstr. 3

SCHADE & FÜLLGRABE

5% Rückvergütung

Ufa - Theater

Morgen, Freitag, Premiere des einzigartig Kriminal-Ton- u. Sprech-Films aus der Pariser Unterwelt **Das gelbe Haus des King Fu!** In den Hauptrollen: Charlotte Susa, Gustav Diewerl Wer ist King Fu? Wo bleiben seine unglücklichen Opfer? Frauen waren es, junge Frauen! Spürlos verschwanden sie. - Trotz höchster Alarmbereitschaft der Polizei, die fieberhaft arbeitet, sucht und nicht findet. - - - - - Dazu das große Ton-Programm und die Ufa-Ton-Woche

Die Million

Eine Tonfilm-Operette ganz besonderer Art Eine tolle, lustige, überaus fröhliche Jagd nach einem Millionenlos - witzig, sprudelnd, komisch. Werktage: 4.00 6.10 8.20 Sonntags: 2.50 4.20 6.15 8.15

Tollzahlung

Kinderwagen Klappwagen Sportwagen Sattelien Stahlrohrstrassen Aufhängematratzen Rubbetten Federbetten Steppdecken, Wäsche Wollwaren 3 Mk. **Paul Sommer** Leipziger Straße 111

Gute Reklame

durch inserieren im **Volkblatt** bringt **Gute Geschäfte**

Unsere Leser

werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen und beim Besuch von Veranstaltungen nur unsere Inserenten zu berücksichtigen.

Stadtschützenhaus

Zauber-Revue **Ramiro** kommt!

Für Sommerfeste

empfehle in reicher Auswahl Stocklaternen, Fackeln, Fahn, Wimpel, Abschlußglocken, -Sterne, Scheiben, Wachsfiguren, Kinderfestartikel, Tanz- und Festabzeichen, Losrollen sowie **Garten- und Saaldekorationen** für Sänger-, Turn-, Feuerwehr-, Bergleute-, Kegel-, Fußball-, u. Radfahrerfeste, Diplome, Schieß- u. Kegelstelen, Eintritts-Garderobe- u. Kellnerblöcke, Tischschmuck zu bekannt billigsten Preisen. **Albin Hentze, Schmeerstr. 24**

Gartenbesitzer!

Klein-Verkauf von Mühlen-Erzeugnissen (Drehten, Latzen usw.) findet jetzt täglich bis 5 Uhr nachmittags - auch an Sonnabenden - statt.

Fr. Wehmann & Sohn

Silberwerk Thüringer Straße

Gaststätten

in Halle (Korben und Ofen) die sich empfehlen.

„Bad Blittland“

Wittichstr. 12 Bierhaus Engelhardt, Bernburger Str. 24 „Deutsche Bierkneipe“ Bernburger-Str. 81 H. Reichardt, Reilstr. 130 „Ringsplatz-Kaffee“ (H. Weber), Reilstr. 31 „Friedrichsplatz“ (H. Richter), Reilstr. 23 „Gardener-Kaffee“, Gardenerstr. 1 „F. Hermann, Bernburger Sp. u. B., Reilstr. 31 „Kaffeehaus“ (H. Hermann, Burgstr. 38 „Lederberg“ (Ernst Star), Reilstr. 47 „Waldhotel“, Waldhotel, Ecke Reilstr. u. Reilstr. „Reichardt“ (Fritz Hentze), Trotzstr. 15 „Café W. Rothke“, Bernburger Straße 4 „Kaffeehaus“, Bernburger Straße 23 „Café Schmidt“, Bernburger Straße 9 „Café Eden“, Waldhotel, Ecke Reilstr. u. Waldhotel, Burgstr. 7 „Zum Schwarzen“, Reilstr. 31 „Kaffeehaus“, Burgstr. 31 „Zur Fröh. Cucke“ (Ertler), Reilstr. 30 „H. Thomas“, Reilstr. 1 „Regel, Wilhelm, Trotzstr. 42 „Kaffeehaus“, Burgstr. 27 „Reinberg-Terrassen“, Weinberg 2 (E. Fröh) „Café „Wittich“, Bernburger Straße 20 „Zur Steinstr.“ (a. d. Weib.), Reilstr. 3a

Familien-Nachrichten

Allen Gewerkschaftskollegen, Parteigenossen und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am Mittwochabend 7 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Klara Biele

Im 52. Lebensjahre verschied. Inm Namen der trauernden Hinterbliebenen **Hermann Biele und Kinder**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 20. Juni, vorm. 10 Uhr, von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Zugedachte Kranzpenden bitten wir bei der Beerdigungsanstalt Burkel, Kleine Steinstraße, abzugeben.

Reichsbanner

Schwarz-Rot-Gold hat wieder einen Sieg errungen auf dem Reichstagen in Berlin

Gan Halle.

Wir bitten alle Ortsvereine, die nach anstehenden Festen noch für die Sammlung einzustehen. **Ortsverein Halle.** 4. Abteilung. Am Freitag, dem 19. Juni, mittags 12 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus ein Sommerfest mit einer reichhaltigen Mittglieberterminung statt. Da wichtige Angelegenheiten zur Erörterung stehen, werden mit allen Kameraden das Befolgen zur Pflicht.

Leitfaden

durch die Gewerkschaftliche **Arbeitslosen-Selbsthilfe**

Volksblatt-Buchhandlung

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 21

Familiendrucksachen

schick, sauber und preiswert. **Schäfer Druck- u. Verlagsb. a. S., Gr. Ulrichstr. 21**

Neue Matjes

jezt besonders fett und art, eine wertvolle Delikatess, billig durch direkten Einkauf u. Abgangbegünstigung, Stück nur 15 20 25 und 30,- in der

Nordsee

Große Ulrichstraße 58 Nikolausweg 30a (Rammisch, Blach) Bernburger Str. am Heilend Fischhäuschen gegenüber Herrlicherstraße und Weissenfels, Zibstr. 1.

1 Waggon Sardellen

beste Holländer, staatsgeprüfte gutgeprüfte 1930er Ware, 1 1/2 1154, 1/2 1/2 nur 304, 3 Stück nur 104

1 Waggon Fischkonerven

mit ich delikt, pfanz, appetit-anregend, nahrhaft, dabei sehr billig, alle Dosengrößen, auch ausgenommen für Ausflug, Sport und Weile der sehr, reinerhaltend und wohlschmeckendste Spezialität.

1 Waggon Seefische

Schwarze ohne Kopf . . . 284 Goldschalke . . . 60,-

SCHADE & FÜLLGRABE

5% Rückvergütung